

Kriegsgebetbüchlein

für katholische

Soldaten



ARCHIWUM
LEGIONÓW
i N. K. N.

Nr 504

211. bis 220. Tausend

Zur Einführung.

Geboren aus dem Geiste der großen ehernen Zeit, geweiht durch die tätige Liebe zu unsern Vaterlandsverteidigern, genährt durch die lehrreichen Erfahrungen in mehr als 100 Kasernen-Abendstunden während der 1. bis 10. Mobilmachungswoche, will das Gebetbüchlein „Vor Gott ein Kind — vor dem Feind ein Held“ der Schutzengel unserer Soldaten sein. Es stellt die Verbindung und Fühlung her zwischen dem den Wechselfällen des Krieges ausgesetzten Soldaten und jenen heiligen Gedanken und Grundsätzen, die er aus dem Schoße seiner Familie mit ins Leben genommen hat, damit er treu bleibe dem König, dem Vaterland und nicht zuletzt sich selbst.

Sein Inhalt macht die weiteste Verbreitung wünschenswert, sein sehr bescheidener Preis macht sie möglich.

Heinr. Radermacher

Garnisonpfarrer der Festung Köln.

504. *eg. 391*

Vor Gott ein Kind — vor dem Feind ein Held

Gedanken, Gebete und Lieder

zur Massenverbreitung unter
die katholischen Mannschaften
des Heeres und der Flotte

herausgegeben im Auftrage des
katholischen Garnisonpfarramtes in Cöln

211. bis 220. Tausend



Cöln

Verlag und Druck von J. P. Bachem

Der Verlagshandlung ging folgende Anerkennung des vorliegenden Büchleins zu:

Der Erzbischof
von Cöln.

Cöln, den 5. Februar 1915.

Der verehrlichen Verlagsbuchhandlung J. P. Bachem danke ich verbindlichst für die freundliche Uebersendung des vom Kath. Garnison-Pfarramt Köln herausgegebenen Kriegsgebetbüchleins. Es scheint mir wegen seines gediegenen Inhaltes und seiner zu Herzen gehenden Sprache für seinen Zweck sehr geeignet zu sein. Ich würde mich freuen, wenn es unter unseren Soldaten wie bisher so auch weiterhin grosse Verbreitung fände.

f. Lav. v. Hartmann



Vor Gott ein Kind — vor dem Feind ein Held.

Der Kriegsbrand hat ganz Europa ergriffen; seine feurigen Gluten werfen ihren grausigen Schein über den ganzen Erdball.

Als unser oberster Kriegsherr am Abende des 31. Juli zu seinem Volke von der schweren Stunde sprach, die über Deutschland hereingebrochen, und über seine Hoffnung auf Gottes Hilfe, da schloß er: „Und nun empfehle ich euch Gott. Geht jetzt in die Kirche, kniet nieder vor Gott und bittet ihn um Hilfe für unser braves Heer.“

Wie Moses im Kampfe der Israeliten gegen Amalek durch sein Gebet Gottes Hilfe und den Sieg des auserwählten Volkes ersuchte, so wollen auch wir in der Heimat durch unsere Gebete mit in die Reihen der Kämpfenden eintreten, und wir wissen, daß eure Waffen siegreich sind, wenn

auch ihr das Schwert des Gebetes neben dem aus Stahl zu handhaben versteht. „Wenn Gott mit uns ist, wer sollte dann etwas wider uns vermögen?“ „Wenn auch ganze Heerlager sich wider mich erheben, wird doch mein Herz nicht furchtsam werden, weil du mit mir bist!“

Kriegsdienst und Gottesdienst.

Kriegsdienst ist Königsdienst, und Königsdienst ist Gottesdienst. Gott hat dich dafür bestimmt. Ihm verdankst du die nötige Gesundheit und Kraft; ihm und seinem Schutze bist du empfohlen in den Gefahren des Feldzuges. Ihm hast du dich und deine Kraft geweiht. Sein Streiter wurdest du im geistigen Kampf in der Taufe, da du seinem und deinem Feinde, dem Teufel, seiner Pracht und seinen Werken unversöhnliche Fehde ansagtest; zu seinem Soldaten wurdest du gesalbt in der Firmung; sein Streiter bist du erneut geworden, als du, zur Fahne berufen, den Eid ablegtest mit der Beteuerung: „So wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium.“ Und wenn du im Felde deinem Kaiser die Treue hältst, wenn du deinen Vorgesetzten pünktlich und willig gehorchst, wenn du dich bestrebst, in allemweg ein rechtschaffener, unverzagter, pflicht- und ehrliebender Soldat zu sein, wenn du deinem Kaiser den Fahneneid

hältst, dann und nur dann wahrst du dir den Anspruch auf Gottes Hülfe. — Königsdienst und Gottesdienst stehen in Wechselbeziehung. „Wer kein guter Christ ist, der ist auch kein braver Soldat und kann unter keinen Umständen leisten, was in der Armee verlangt wird. Seid ihr aber gute Christen, bewahrt ihr eurem himmlischen Herrn und Heiland die Treue, dann bin ich sicher, daß ihr auch den Fahneneid haltet, den ihr mir geschworen. Vergeßt darum euren Gott nicht; denn durch den Segen des Allerschöpfungsten wird auch der Dienst leicht, und ihr lernt, schwere Stunden zu überstehen. Schämt euch auch des Gebetes nicht, das einst eure Mutter euch gelehrt hat; denn ich will Soldaten haben, die ihr Vater unser beten.“ Das gilt nicht bloß für die Garde, zu der 1910 diese Worte gesprochen wurden.

Kriegsartikel.

Du stehst unter den Kriegsartikeln. Weißt du auch, wo die ersten, heute noch gültigen Kriegsgeetze gegeben wurden? Das war auch in friegerischer Zeit. Unter Donner und Blitz wurden sie verkündet auf Sinai. 10 Artikel umfassen sie. Du kennst sie alle. Hältst du dich auch daran? Auch für Soldaten gelten sie, und auch in Kriegszeit bist du nicht davon ausgenommen.

Für lange Gebete fehlt dir meist die Zeit und die Ruhe. Aber den Tag ohne einen kurzen Morgengruß an Gott beginnen und ohne die gute Meinung an dein schweres Tageswerk gehen, das ist nicht christlich. Und abends schließen ohne Reue und Dank, ist auch nicht schön. Erst recht ist's nicht klug. Hättest du das Unglück gehabt, eine schwere Sünde zu begehen, so wäre vollkommene Reue das einzige Rettungsmittel, wenn du nicht mehr beichten könntest und plötzlich vor deinem Richter erscheinen müßtest. — Größte Schande für den Soldaten ist die Feigheit. Sollte es sich da mit der Ehre des katholischen Soldaten vereinen lassen, wenn er nicht wagte, seinen Glauben offen zu bekennen, wenn er ihn ruhig schmähen ließe oder gar mit spöttelte, um nur nicht als guter Katholik erkannt zu werden, wenn er zu allerlei abergläubischen Mitteln seine Zuflucht nähme, um in den Gefahren sicher zu sein, die größten Heilmittel unserer Religion, die heiligen Sakramente, aber nicht oder nicht ordentlich empfinde, um nicht in den Ruf eines Frömmers zu kommen?

Ein Werk der Gottesverehrung war dein Eid; ein Werk derselben ist seine Beobachtung. Fluchen und Mißbrauch heiliger Namen sind meist nur ein Zeichen von Gedankenlosigkeit; helfen tun sie nichts.

Rechtschaffenheit, die du geschworen, verlangt von dir auch, daß du Gott gibst, was Gottes ist. Darum halte seinen Sonntag in Ehren. Beteilige dich, wenn es dir möglich ist, am Gottesdienste. Gib auch in Feindesland ein gutes Beispiel. Wie dein Sonntag, so dein Sterbetag. Hältst du ihn heilig, machst du an ihm deinem Gott deine Aufwartung in der Kirche, dann läßt Gott dich nicht allein, wenn du den schweren Gang zum letzten Appell machen mußt. Und hindert dich dein Dienst am Besuche der Sonntagsmesse, dann empfiehl dich in das heilige Opfer und bezeige Gott wenigstens deinen guten Willen; er nimmt ihn in diesen Umständen für die That.

Liebe deine Eltern und Verwandten! Wieviel Sorge müssen sie um dich haben, wieviel beten sie für dich! Mache ihnen Freude, denke an sie; schreibe ihnen, so oft du Gelegenheit hast. Mache durch fruchtlose Klagen der Mutter, der Frau, den Kindern das Herz nicht noch schwerer, als es so schon ist. — Gehorche deinen Vorgesetzten! Durch deinen Gehorsam kannst du manche Verfehlung deines Lebens abbüßen; er macht dich deinem Heiland ähnlich; nimmst du es ernst mit seiner Beobachtung, so erleichterst du dir selbst den Dienst. Nur eins gibt es, wozu dich niemand verpflichten kann, das ist die Sünde. — Deiner Geschwister Stelle vertreten

beim Militär in gewisser Weise die Kameraden. Teile mit ihnen Freud' und Leid: ein guter Kamerad, ein braver Soldat.

Auch im Kriege gilt: „Du sollst nicht töten“; d. h. du darfst auf eigene Faust keinem Menschen am Leben des Leibes und der Seele Schaden. Wenn bei der Verteidigung des Vaterlandes ein Feind, von deiner Kugel getroffen, fällt oder verwundet wird, so hast du dadurch keine Schuld auf dich geladen, du handelst im höheren Auftrag. Aber wenn du die Härte des Krieges unnötigerweise vermehrst, wenn du grausam bist gegen Gefangene, Verwundete, Wehrlose, dann sündigst du. Ebenso, wenn du einem an der Seele Schaden zufügst. — Kampfunfähig und ehrlos zugleich machst du dich, wenn du der Gaumenlust nachgibst und unmäßig bist.

Nichts entehrt den Menschen so sehr als Unzucht, Unkeuschheit. Gib dich nicht ab mit solchen Gedanken und Begierden. Entweihe deine Lippen nicht durch solche Reden oder Lieder. Töte deine Seele nicht durch unlautere Blicke. Schände deinen Leib nicht durch Werke, die des Tages Licht scheuen. Gönn' deinem Kameraden sein reines Herz, seinen reinen Leib. Bergreife dich nicht an irgend einer Frauensperson. Deine Mutter soll dir niemand berühren; deine Gattin soll dir rein erhalten bleiben; deine Schwester würdest du gegen jeden

Wüstling verteidigen; deine Braut soll einst dir ganz allein gehören; dein Kind soll im Glanz der Unschuld glücklich sein. Es gibt aber kein Weib, das nicht Mutter oder Gattin oder Schwester oder Braut oder Tochter wäre. Darfst du es also entehren? Und darfst du dich so entehren, daß du einer Dirne nachgehst, deine Schande mit schnödem Gelde bezahlst, dein Herz und vielleicht auch deinen Leib vergiftest und womöglich das Gift später weiterträgst? Sei keusch und rein in Feindes- wie in Freundesland. Sei ein Schützer der Unschuld! Dann brauchst du nicht zu zittern, wenn auch die Kugeln pfeifen. Denke an Maria, die reinste Jungfrau, denke an den Engel an deiner Seite, den reinen Geist, denke an deine hl. Schutzpatrone, denke an deinen gezeißelten Heiland — dann kannst du dich nicht dem Geiste der Unlauterkeit preisgeben.

Soldat sein, heißt nicht: stehlen und plündern und rauben dürfen nach Belieben. Deine Vorgesetzten verbieten dir das in Uebereinstimmung mit deinem Herrgott. Auch in Kriegzeiten darfst du ohne Wissen und Wollen deiner Vorgesetzten dir nichts vom Eigentum der Feinde aneignen, ihre Sachen nicht mutwillig verderben, deinen Kameraden nichts abschleppen oder sonstwie entwenden.

Endlich ist dir jede Unwahrhaftigkeit verboten. Darum darfst du deinen Kameraden, aber

auch den Feinden keine Schlechtigkeiten andichten oder sonst Ehrenrühriges über sie verbreiten. Hast du es getan, so bist du unter Umständen noch mehr zur Zurückerstattung verpflichtet, als bei Unehrllichkeit durch Diebstahl und Raub.

Das sind die alten, ehrwürdigen Kriegsartikeln Gottes. Hältst du sie nicht, dann trifft dich, was den feigen und schlechten Soldaten in den Kriegsartikeln so oft angedroht wird: der Tod, und zwar der Tod der Seele. Beobachtest du sie, dann bist du ein guter Soldat und darfst auf Gottes Schutz hienieden, auf der Menschen Hochachtung und auf ewigen Lohn im Jenseits rechnen.

Kriegsgericht.

In einem Feldbrief an deutsche Soldaten von 1871 führt Alban Stolz ungefähr folgendes aus:

1. Es gibt noch ein schärferes Gericht, als ein militärisches Kriegsgericht, das ist das Gericht nach dem Tode, vor dem Herrn der Heerscharen. Dort braucht es keine Zeugen, dort hilft kein Leugnen, und die Strafe ist unendlich schrecklicher als Verurteilung zu Pulver und Blei.

2. Bei diesem Gottesgericht, wozu du heute noch durch eine Kugel einberufen werden kannst, gibt es eine Art Generalpardon. Die Heilige Schrift meldet solche mit den Worten: „Barmherzigkeit überwindet das Gericht.“

Darum sei tapfer und stark im Kampf; sei aber barmherzig wehrlosen Menschen oder dem Soldaten gegenüber, der Pardon begehrt. Du bist einmal im Todeskampf und beim Gericht auch wehrlos und möchtest dort auch Barmherzigkeit — du wirst sie nur erlangen, wenn du selbst barmherzig gewesen bist.

3. In 50 oder 60 Jahren wird mit allen, die jetzt als junge Soldaten im Krieg stehen, aufgeräumt, und kaum wird da und dort noch ein geknickter Halm stehen auf dem abgemähten Feld. Aber der allheilige, allwissende und allmächtige Gott hat es eingerichtet, daß jeder in Ewigkeit empfangen wird nach seinen Werken. Da lohnt sich die Tugend, da rächt sich jede Sünde gegen die zehn Gebote.

4. Das ist gewisse Wahrheit: der Leichtsinn macht blind und taub; der Rausch wilder Leidenschaft mag rütteln und lästern dagegen — es steht fest, wie die Sterne am Himmel, der Spruch Jesu Christi: „Es kommt die Zeit, da alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die Gutes getan, werden hervorgehen zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan, zur Auferstehung des Gerichts.“

5. Wer schon eine Schuld im Gewissen eingebrannt hat, bereue und beichte sie recht ernstlich, sei in Zukunft recht barmherzig und suche

auch Kameraden von Gewalttätigkeiten zurückzuhalten. Christus ist das Lamm Gottes, welches die Sünden der wahrhaft Befebrten hinwegnimmt.

Einige praktische Winke.

Deine Mutter hat dir beim Abschiede einen Rosenkranz mitgegeben. Bete ihn recht eifrig, wenn nicht ganz, so doch hin und wieder ein Gesezlein. Die Ablässe, die damit verbunden sind, kannst du gut gebrauchen und deine gefallenen Kameraden auch.

Wenn er mit den Kreuzherrenablässen versehen ist, gewinnst du bei jedem Ave Maria, auch wenn du nur eins betest, 500 Tage Ablass. Man erzählt von Schlachten, in denen im Schützengraben liegende Heeresteile, die sich am Kampfe nicht beteiligen konnten, gemeinsam den Rosenkranz gebetet haben. Hatte einer von ihnen einen mit den Dominikanerablässen versehenen Rosenkranz, so gewannen alle Mitbetenden bei jedem Ave 100 Tage Ablass.

Am Rosenkranz ist ein Sterbekreuz. Wenn du es in reuiger Gesinnung berührst, den Namen Jesus anrufst und den Tod annimmst von Gottes Hand, so hast du im Augenblick des Todes einen vollkommenen Ablass gewonnen, d. h. du hast auch Nachlassung von allen zeitlichen Sündenstrafen im Fegfeuer erhalten. Hilfst du damit einem sterbenden Kameraden, so gilt dasselbe für ihn.

Jeder Feldgeistliche hat jetzt das Recht, solche Sterbekreuze zu segnen, und zwar so, daß der Ablass auch bleibt, wenn einer oder mehrere im Tode das Kreuz benutzt haben.

Kommst du in die Gelegenheit, einem Sterbenden beizustehen, so erwecke mit ihm vollkommene Reue (S. 21) und bete ihm Stoßgebetlein vor (S. 27), gib ihm das Sterbekreuz in die Hand und sprich ihm den Namen Jesus vor, damit er sich dem Heiland empfehle und mit vollkommenem Ablass in die Ewigkeit hinübergehe. — Dasselbe gilt für dich, wenn du tödlich verwundet werden solltest und ohne priesterlichen Beistand bist. — Lerne die betreffenden Gebete auswendig, wenn du sie noch nicht kennst.

Dasselbe Kreuz kann auch mit den Stations- oder Kreuzwegablässen ausgerüstet sein. Bedingung, sie zu gewinnen, ist: Verhinderung, die Stationen des Kreuzwegs zu besuchen (im Felde immer), für jede der 14 Stationen je ein Vaterunser, Ave Maria und Ehre sei dem Vater beten; ebenso zu Ehren der fünf Wunden und einmal in der Meinung des Hl. Vaters; also insgesamt 20 Vaterunser, Ave und Ehre sei dem Vater. Dabei mußt du oder der Vorbeter das Kreuz in der Hand halten.

Bist du oder dein Kamerad aber schwer krank, so können mit Hilfe des Kreuzes die zahlreichen Kreuzwegablässe gewonnen werden, wenn der Schwerkranke in reuiger Gesinnung wenigstens die Gebete betet oder anhört: „Wir bitten dich also, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast.“ Dazu dann noch drei Vaterunser, Ave, Ehre sei dem Vater.

Wenn du dein Skapulier verlierst, kannst du es ohne weiteres durch ein anderes oder

durch eine geweihte Skapuliermedaille ersetzen. Wenn du noch keins hast, so kannst du dir selber ein gültig geweihtes Skapulier oder eine Skapuliermedaille anlegen und gewinnst so, wenn du einige beliebige Gebete zur Muttergottes verrichtest, alle Ablässe der Skapulierbruderschaft vom Berge Karmel und nimmst an allen ihren Gnadenvorrechten teil. *) Soll aber das Skapulier, „das Kleid der Mutter Gottes“, dir ein Schutz für Leib und Seele sein, so mußt du durch Beobachtung standesgemäßer Reinheit dich würdig machen, es zu tragen.

*) Jeder Priester kann zugunsten der Soldaten aller kriegsführenden Mächte für die ganze Dauer des gegenwärtigen Krieges mit einem einfachen Kreuzzeichen Skapuliermedaillen gültig weihen.

Die notwendigsten Gebete.

Tägliche Gebete.

Morgengebet: Ich danke dir, o Gott, für die Ruhe dieser Nacht, die mich neugestärkt hat für die schweren Arbeiten des Tages. Alles, was du mir heute schickst, nehme ich an als ein Geschenk von deiner Hand. Gib mir Mut und Ausdauer in den Gefahren des Kampfes. Bewahre mich vor den feindlichen Kugeln. Hilf mir, daß ich meine Pflichten treu erfülle. Sollte ich verwundet werden, so gib mir Geduld und Stärke, auch das zu tragen, wie mein Heiland seine Wunden für mich getragen hat. Ich will

diesen Tag durch keine Sünde entweihen und so verleben, als wäre es der letzte meines Lebens; sollte er es sein, so befehle ich dir schon jetzt meine Seele. Liebe Mutter Gottes, hl. Schutzengel, alle hl. Soldaten des Himmels, bittet für mich! Amen.

(Empfehlung in das hl. Meßopfer siehe Seite 20.)

Gebet vor dem Essen: Jesus Christus, sei unser Gast und segne, was du bescheret hast. Amen.

Gebet nach dem Essen: Lieber Gott, ich danke dir. Durch Eifer im Dienste will ich meine Dankbarkeit beweisen. Vergilt allen meinen Wohltätern um deines Namens willen mit den ewigen Gütern des Himmels. Amen.

Abendgebet: Himmlischer Vater! Du hast mich den Tag über beschützt und vor allem Unheil bewahrt. Dir sei Lob und Dank dafür! — Ich habe dir versprochen, heute keine Sünde zu begehen. Wie habe ich mein Versprechen gehalten? (Hier denke kurz nach, ob du tagsüber gesündigt hast.) O, mein Gott und Herr, alle Sünden meines ganzen Lebens, besonders die des heutigen Tages, sind mir leid von Grund meines Herzens. Ich bereue sie aus Liebe zu dir. Vergib sie mir um des Blutes Christi willen. Amen

Bewahre uns diese Nacht vor feindlichen Ueberfällen und vor allem Schaden und laß uns

morgen mit frischen Kräften und gesund erwachen.
Amen.

Liebe Mutter Gottes, hl. Schutzengel und hl.
Schutzpatron wacht über mich und segnet mich!
Amen.

Meßgebete für die Kriegszeit.

(Nach dem römischen Meßbuch.)

Gingang: Herr, gedenke deiner Erbarmung
und deiner Barmherzigkeit, die ewig sind. Laß
nie unsere Feinde über uns herrschen. Errette
uns, o Gott Israels, aus allen unseren Be-
drängnissen. Zu dir, o Herr, erhebe ich meine
Seele. Mein Gott, auf dich vertraue ich, ich
werde nicht zu schanden werden. — Lied:

Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar,
Das Herz zu dir, o Gott, erhöht, die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater, deine Guld, vergib uns unsre
Sündenschuld!

O Gott, vor deinem Angesicht verstoß uns arme Sünder
Verstoß uns nicht, verstoß uns Sünder nicht. [nicht,

Gebet: Gott, der du die Kriege niederschlägst
und die Feinde derer, die auf dich vertrauen,
mit der Kraft deiner Verteidigung zunichte
machst, komm deinen Dienern zu Hülfe, die deine
Barmherzigkeit anflehen. Vernichte die Bosheit
ihrer Feinde, damit wir dich mit nie versiegen-
dem Danke lobpreisen. Amen.

O Gott, von dem alle heiligen Begierden, rechten
Entschlüsse und gerechten Werke herkommen, gib

deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben seien und die Zeiten nach Entfernung der Furcht vor Feinden unter deinem Schutze ruhig dahinfließen. Amen. — Lied:

Wir sind im wahren Christentum, * O Gott, wir danken dir; * Dein Wort, dein Evangelium * An dieses glauben wir. * Die Kirche, deren Haupt du bist, * Lehrt einig, heilig, wahr; * Für diesen Glauben gibt der Christ * Sein Blut und Leben dar.

Opferung: Ein demüthiges Volk wirßt du, o Herr, erretten, die Stolzen aber demüthigen. Denn wer ist Gott außer dir, o Herr? — Lied:

Nimm an, o Herr, die Gaben aus deines Priesters Hand; Wir, die gesündigt haben, weihn dir dies Liebespfand; Für Sünder hier auf Erden, in Aengsten, Kreuz und Noth, Soll dies ein Opfer werden, was noch ist Wein und Brod.

Stillgebet: O Herr, siehe gnädig auf das Opfer, das wir darbringen. Laß es uns von allem Schaden des Krieges befreien und in den sicheren Schutz deiner Obhut stellen. Amen.

O Gott, der du die Völker, die an dich glauben, durch keine Gefahren erdrückt werden läßt, nimm gnädig die Gebete und Opfer deines treuen Volkes an. Laß den Frieden, den deine Güte schenkt, das Land der Christen gegen jeden Feind sichern. Amen. — Lied:

Singt: heilig, heilig, heilig — ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig — bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden — soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden — jetzt und in Ewigkeit.

Wandlung: Jesus, an dich glaube ich; Jesus, auf dich hoffe ich; Jesus, dich liebe ich; dein bin ich im Leben und im Tode.

Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O gütigster Jesus, erhöre mich. In deine hl. Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde beschütze mich. In der Stunde meines Todes rufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich, mit deinen Heiligen zu loben dich in deinem Reiche ewiglich. Amen. — Lied:

Deinem Heiland, deinem Lehrer, * Deinem Hirten und Ernährer, * Zion, stimm ein Loblied an! * Preis nach Kräften seine Würde, * Da kein Lobspruch, keine Bierde * :.; Seiner Größe gleichen kann! :.;

oder:

O Christ, hie merk, * Den Glauben stärk' * Und schau dies Werk! * Sieh, alles Gut, * Gott selbst hier ruht * Mit Fleisch und Blut! * Ave Jesu, wahres Manhu, Christe Jesu! * Dich, Jesum süß, ich herzlich grüß', o Jesu süß!

Agnus Dei: O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser! O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser! O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Schenk uns den Frieden! — Lied:

Du, Gottmensch, bist mit Fleisch und Blut * Wahrhaftig hier zugegen, * Und dein Genuß, o höchstes Gut, * Bringt meiner Seele Segen. * Dir, ew'ge Wahrheit, glaube ich, * In diesem Glauben stärke mich, * Bis ich dich ewig sehe.

Kommunion: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch spricht der Herr. O Friedensfürst, mein Jesus, mein Heiland und Erlöser, ich glaube fest, daß du im heiligsten Sakramente gegenwärtig bist, ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an; es reut und schmerzt mich, daß ich dich jemals beleidigt habe, ich liebe dich über alles. Mein sehnlichstes Verlangen ist, dich in mein Herz aufzunehmen. Da ich dich jetzt aber nicht wirklich empfangen kann in der heiligen Kommunion, so komme geistiger Weise zu mir. Vereine dich mit mir und segne mich mit deiner Gnade. Gib nicht zu, daß ich mich jemals von dir trenne. Dein bin ich, dein bleibe ich; mit dir vereint will ich leben und sterben. Amen.

Lied: Begrüßet seist du, Königin! O Maria! * Erhab'ne Frau und Herrscherin. O Maria! * Freuet euch, ihr Cherubim! * Singet Lob, ihr Seraphim! * Grüßet eure Königin! * Salve! Salve! Salve Regina!

Schlußgebet: Gott, du Herrscher über alle Reiche und ihre Könige, der du uns durch Strafe heilst und durch Verzeihung erhältst, breite über uns deine Erbarmung aus, damit wir die Ruhe des Friedens, den wir in deiner Kraft zu erhalten wünschen, zur Besserung des Lebens

benutzen. — Gott, du Urheber und Liebhaber des Friedens, den zu kennen leben, dem zu dienen herrschen bedeutet, schütze das zu dir flehende Volk vor allen Anfeindungen, damit wir, die wir uns deiner Obhut anvertrauen, keines Feindes bewaffnete Macht zu fürchten brauchen. Amen.

Segen: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über uns und bleibe bei uns allezeit. Amen. — Lied:

Großer Gott, wir loben dich, * Herr, wir preisen deine Stärke! * Vor dir neigt die Erde sich * Und bewundert deine Werke. * Wie du warst vor aller Zeit, * So bleibst du in Ewigkeit.

Empfehlung in die hl. Messopfer.

Solltest du verhindert sein, der heiligen Messe beizuwohnen, so bete:

Weil ich heute das heilige Messopfer nicht mitfeiern kann, darum empfehle ich mich in alle heilige Messen, die auf dem ganzen Erdenrund gelesen werden. Laß von deinen Altären den reichsten Segen auf die arme Menschheit herabströmen; laß das Opfer des Friedens auch uns die baldige Wiederherstellung des Friedens vermitteln. Insbesondere empfehle ich in das heilige Opfer alle meine Lieben in der Heimat, meine Kameraden, die Gesunden, Verwundeten

und Kranken und die Gefallenen. Gib den Lebenden deine Gnade und den Abgestorbenen die ewige Ruhe.

O mein Gott, alle heiligen Messen, die heute auf der ganzen Welt dargebracht werden, opfere ich dir für die armen Sünder auf, die im Todeskampfe liegen und heute noch sterben werden. Möge das kostbare Blut unseres Heilandes Jesus Christus ihnen Barmherzigkeit erlangen. (300 Tage Ablass.)

Beichtandacht.

Anrufung des Heiligen Geistes: Komm, Heiliger Geist, erleuchte meinen Verstand, daß ich meine Sünden recht erkenne, von Herzen bereue und aufrichtig beichte. Stärke meinen Willen, daß ich mich wahrhaft bessere.

Gewissensersforschung:

Gehe die Zeit nach der letzten gültigen Beichte durch und erforsche dich nach den zehn Geboten. Die auf Seite 5—10 gemachten Ausführungen können dir als Beichtspiegel dienen.

Reue und Vorsatz: O mein Gott und Herr! Alle Sünden meines ganzen Lebens sind mir leid von Grund meines Herzens, weil ich dadurch verdient habe, von dir, meinem gerechten Richter, zeitlich oder ewig gestraft zu werden; weil ich dir, meinem größten Wohltäter, so undankbar gewesen bin; besonders aber, weil ich

dich, das höchste und liebenswürdigste Gut, dadurch beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern und nicht mehr zu sündigen. O Jesu, gib mir deine Gnade dazu! Amen.

Anlage:

Gib an, wann du zuletzt gültig gebeichtet hast. Hast du Zweifel wegen der Gültigkeit einer Beichte, so sage das sofort im Anfang; dann hilft dir der Beichtvater.

Nach der Beichte: Ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich durch Priesters Mund von meinen Sünden losgesprochen hast. Ich nehme mir nochmals vor, mein Leben ernstlich zu bessern, und bitte dich um die dazu nötige Gnade. Alles Ungemach des Krieges opfere ich dir auf als Sühne für meine Sünden. Hilf mir, daß ich es geduldig und starkmütig auf mich nehme. Amen.

Berrichte jetzt sofort die auferlegte Buße.

Gemeinschaftliche Losprechung.

Ist wegen unmittelbar bevorstehender Schlacht keine Möglichkeit zur genauen Gewissenserforschung und erst recht nicht zur Einzelbeichte, so gibt der Priester allen katholischen Soldaten gemeinsam die Losprechung. Damit sie wirksam wird, mußt du deine Sünden bereuen. Kannst du das laut vorgebetete Neuegebet nicht hören, so sprich das dir von Kindheit her bekannte, wie es auch Seite 21 abgedruckt ist. Hast du schwere Sünden auf dem Herzen, so bist du, wenn du die Schlacht überlebst, bei der ersten Beichte, die du danach ablegst, verpflichtet, diese schweren Sünden gerade so zu bekennen, als hättest

du noch keine Losprechung davon erhalten. Sage aber dabei, daß du im Kriege schon von der allgemeinen Losprechung Gebrauch machen konntest.

Die in der Beichtandacht gebrauchte Formel ist eine **Uebung der vollkommenen Reue**. Hast du sie also von Herzen gebetet, so genügt sie auch im Notfalle, d. h. wenn du keinen Priester haben kannst und auch keine gemeinsame Losprechung erhältst, um dich von den Sünden zu reinigen, so daß du ruhig sterben kannst. Daß im Falle des Ueberlebens der Todesgefahr spätere Beichte nötig ist, weißt du aus dem Katechismus.

Noch eins: Im Notfalle, d. h. wenn du keinen katholischen Priester haben kannst, dürftest du die heiligen Sakramente der Buße, der Wegzehrung, der heiligen Delung auch von einem schismatischen Priester (z. B. in Rußland) oder von einem altkatholischen Priester empfangen.

Kommunionandacht.

(Nach dem Katechismus Pius' X.)

Glaube: Mein Herr Jesus Christus, ich glaube fest, daß du im heiligsten Sakramente wirklich gegenwärtig bist mit Fleisch und Blut, mit Seele und Gottheit.

Anbetung: O Herr, ich bete dich an in diesem Sakramente und bekenne dich als meinen Schöpfer, Erlöser und höchsten Herrn, als mein höchstes und einziges Gut.

Demut: O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reue: O Herr, ich verabscheue alle meine Sünden, die mich unwürdig machen, dich in mein Herz aufzunehmen, und ich nehme mir mit deiner Gnade vor, sie in Zukunft nicht mehr zu begehen, die Gelegenheit zur Sünde zu meiden und für meine begangenen Sünden Buße zu tun.

Hoffnung: O Herr, ich hoffe, daß du dich mir ganz in diesem göttlichen Sakramente schenken, mir Barmherzigkeit erweisen und mir alle Gnaden verleihen wirst, die zu meinem ewigen Heile notwendig sind.

Liebe: O Herr, du bist unendlich liebenswürdig; du bist mein Vater, mein Erlöser, mein Gott! Und deshalb liebe ich dich von ganzem Herzen über alles und aus Liebe zu dir meinen Nächsten wie mich selbst; und ich verzeihe allen, die mich beleidigt haben.

Verlangen: O Herr, ich verlange sehnlich, daß du in mein Herz kommst, auf daß ich mich nimmer von dir trenne und immer lebe in deiner Gnade.

Danksgiving.

Glaube: Mein Herr Jesus Christus, ich glaube, daß du wahrhaftig in mir bist mit Leib und Blut, mit Seele und Gottheit; und ich glaube es fester, als wenn ich es mit eigenen Augen sähe.

Anbetung: O mein Jesus, ich bete dich an, weil du in mir gegenwärtig bist: und ich vereinige mich mit der heiligsten Jungfrau Maria, mit den Engeln und Heiligen, um dich anzubeten, wie du es verdienst.

Dank: O mein Jesus, mein Herr, ich danke dir von ganzem Herzen, daß du in mein Herz gekommen bist. Heiligste Jungfrau Maria, mein Schutzengel und ihr Heiligen und Engel des Himmels alle, danket Jesus für mich.

Liebe: O Jesus, mein Gott, ich liebe dich, so sehr ich kann, und ich verlange dich so zu lieben, wie du es verdienst: mache, daß ich dich über alles liebe jetzt und die ganze Ewigkeit.

Aufopferung: O mein Jesus, du hast dich mir ganz geschenkt, siehe, ich schenke mich dir ganz; ich opfere dir mein Herz und meine Seele; ich weihe dir mein ganzes Leben, und ich will dein Eigentum sein für die ganze Ewigkeit.

Hoffnung: O mein Jesus, jetzt, da du in mein Herz gekommen bist, hoffe ich, daß du dich niemals mehr von mir trennen, sondern immer mit mir sein wirst durch deine göttliche Gnade.

Bitte: O mein Jesus, gib mir, ich bitte dich, alle jene geistigen und zeitlichen Gnaden, die, wie du weißt, für meine Seele nützlich sind. Verleihe unseren Waffen den Sieg. Erhalte unseren Landesherrn, unser Heer und unsere

Flotte. Gib unserm Vaterlande den Frieden. Hilf meinen Vorgesetzten, Eltern, Freunden, Wohltätern und den armen Seelen im Fegfeuer. Amen.

Ablafßgebet.

(Vor einem Kruzifixbilde zu verrichten.)



Siehe, o gütiger und süßester Jesu! Vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Knie nieder und bitte und beschwöre dich mit der heißesten Inbrunst meiner Seele: durchdringe mein Herz mit den lebhaftesten Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe und verleihe mir eine wahre Reue

über meine Sünden mit dem unerschütterlichen Willen, mich zu bessern, indem ich mit inniger Rührung und tiefem Schmerze deine fünf Wunden betrachte und dabei beherzige, was von dir, o guter Jesu, weissagend, der Prophet David dir in den Mund gelegt hat: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, alle meine Gebeine haben sie gezählt.“ (Ps. 21, 17, 18.)

(Allen Gläubigen, welche nach reumüthiger Beichte und hl. Kommunion obiges Gebet vor einem Kruzifixbilde verrichten und außerdem nach der Meinung des Heiligen Vaters etwa fünf Vaterunser und Ave Maria beten, ist ein vollkommener Ablafß bewilligt. Pius IX. 31. Juli 1858.)

Gebet um vollkommenen Ablass in der Sterbestunde.

Wohl niemals ist es mehr angebracht, sich für alle Fälle zu sichern, als wenn ein Soldat in den Krieg zieht. Jeder Augenblick kann ja für ihn der letzte sein. Darum unterlaß es nicht, schon jetzt das Gebetchen zu verrichten, das Pius X. am 9. März 1904 mit einem vollkommenen Ablass für die Sterbestunde versehen hat, wenn es nach Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars andächtig und mit wahrer Liebe zu Gott gebetet ist. Der Ablass wird auch dann gewonnen, wenn man nach Erfüllung der Bedingungen das Unglück gehabt hätte, eine schwere Sünde zu begehen, wenn man nur im Augenblick des Todes im Stande der heiligmachenden Gnade ist.

Herr, mein Gott, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes, wie es dir gefallen wird, mit allen ihren Nengsten, Leiden und Schmerzen, von deiner Hand mit voller Ergebung und Bereitwilligkeit an. Amen.

Stoßgebete.

(Die meisten sind mit Ablässen versehen.)

Mein Jesus, Barmherzigkeit! — Herz Jesu, ich vertraue auf dich! — Süßestes Herz Mariä, sei meine Rettung! — Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele! — O hilf uns streiten zu allen Zeiten, durch alle Not, bis in den Tod, Maria! — Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! — Herr, wie du willst! — Nicht mein Wille geschehe, sondern der deine! — Hl. Michael, beschirme uns im Streite, daß wir nicht zugrunde gehen im schrecklichen Gerichte! — Heiliger Schutzengel, stehe mir bei!

Gebete für besondere Veranlassungen.

Gebet eines Verwundeten oder Erkrankten.

Herr, dein Wille geschehe, tut's auch noch so wehe;
Herr, dein Wille geschehe, wenn ich's auch nicht verstehe.

In deiner weisesten Vorsehung hast du es so gefügt, o himmlischer Vater, daß ich durch meine Krankheit (und Verwundung) aus der Reihe der Kämpfer für die Freiheit des Vaterlandes für eine Zeitlang ausscheiden muß. Von ganzem Herzen verzeihe ich dem, der mich verwundet hat. Ich nehme mein Mißgeschick an als eine Fügung und Prüfung, die du mir auferlegst. Ich will sie so benutzen, wie du es willst. Es soll eine Sühne sein für all das Böse, das ich in meinem ganzen Leben getan habe, eine Gelegenheit, durch Geduld und Starkmut viele Sündenstrafen abzubüßen und mir viele Verdienste zu erwerben für die Ewigkeit. Meine Leiden und Schmerzen opfere ich dir auf für meine Kameraden, die im Felde und auf der Flotte stehen, für alle Verwundeten, die vielleicht noch mehr zu leiden haben als ich, für die Gefallenen, damit ihre Leiden im Fegfeuer abgefürzt werden, für das Vaterland, damit es den vollen Frieden bald wiedererlange.

Wenn es dein hl. Wille ist, so gib mir die Gesundheit wieder, damit ich mit neuen Kräften

mich dem Vaterlande wieder nützlich machen und im Krieg und Frieden meinen Pflichtarbeiten wieder nachkommen kann. Hast du es aber anders beschlossen, so nehme ich auch das willig und geduldig an. Mache mit mir, was du willst. Erhalte mich nur in deiner Liebe und laß mich allen durch meine Geduld ein gutes Beispiel geben. Jesus, Maria, Joseph, steht mir bei im letzten Streite. Amen.

Gebet für die verwundeten Kameraden.

Nicht alle sind so glücklich gewesen wie ich. Viele von den Kameraden, die gesund mit mir in den Kampf gezogen sind, wurden verwundet und leiden jetzt große Pein. Um der Liebe willen, o göttlicher Heiland, mit der du für uns dein bitteres Leiden auf dich genommen hast und um der Geduld willen, mit der du die schrecklichsten Schmerzen littest ohne zu seufzen und zu klagen, bitte ich dich für sie, stehe ihnen bei in ihrem Leiden. Hilf, daß sie gut verpflegt werden, und segne die Hand, die sie verbindet und pflegt. Gib ihnen die Gesundheit und den freien Gebrauch ihrer Glieder zurück, damit sie ihren Verwandten und dem Vaterlande erhalten bleiben. Gib ihnen Geduld und Stärke und laß das körperliche Leiden ihrer unsterblichen Seele zum Besten gereichen. Amen.

Gebet für die gefangenen und vermißten Kameraden.

Deinem besonderen Schutze, o mein Gott, empfehle ich alle, die in den Kämpfen gefangen oder versprengt wurden. Schicke deinen hl. Engel, daß er sie geleite. Wache über die, welche in Feindes Hand gerieten, erleichtere ihnen ihr schweres Los, laß sie es ohne Haß und Groll tragen und gib ihnen bald die Freiheit wieder. Stehe denen bei, die vermißt werden, daß sie wohlbehalten zu ihrer Truppe zurückkehren.

Bewahre mich vor ähnlichem Unglück. Sollte ich aber in Gefangenschaft geraten, so opfere ich die damit verbundenen Leiden schon jetzt auf als Sühne dafür, daß ich mich je in die Fesseln der Sünde schlagen ließ; sollte ich meinen Truppenteil verlieren, so will ich es tragen dafür, daß ich in der Sünde freiwillig den Weg deiner Gebote verließ. — Gib uns allen die Gnade, daß wir nach glücklicher Wiederherstellung des Friedens gesund und frisch in die Heimat zurückkehren. Amen.

Gebet für die Mitkämpfer und Verbündeten.

In deinem Leben hast du uns kein Gebot mehr eingeschärft, lieber Heiland, als das der gegenseitigen Liebe. Daran wolltest du erkennen, ob wir deine Jünger seien, daß wir uns lieben

untereinander. Freud' und Leid, Erfolg und Mißgeschick miteinander zu ertragen ist uns, die wir jetzt gemeinsam für unsere geliebten Vaterländer kämpfen, mehr als anderen Menschen beschieden. Darum wollen wir uns auch als wahre Brüder lieben und füreinander streiten und beten. Segne unsere gemeinsamen Bestrebungen, gib unseren Waffen einen glorreichen Sieg. Segne unsere obersten Kriegsherren. Erleuchte unsere Führer, daß sie die richtigen Anordnungen treffen; hilf allen Untergebenen, daß sie genau nach den erhaltenen Befehlen handeln; stärke uns alle, daß wir strenge Manneszucht halten; erspare es uns, daß keine harten Maßregeln gegen die Feinde und ihr Land zur Anwendung zu kommen brauchen. Schütze uns in Gefahren für Leib und Seele; hilf uns in Versuchungen; beschirme jeden einzelnen und gib uns allen die Gnade eines baldigen, vollständigen Sieges, damit dadurch der Friede für die Heimat unseren Kindern und Kindeskindern gesichert werde. — Hl. Erzengel Michael, bitte für uns und führe uns zum Siege. Amen.

Gebet für die Gefallenen.

Das beste Gebet, das du für die Gefallenen verrichten kannst, ist der Empfang der hl. Kommunion für sie und die Aufopferung des vollkommenen Ablasses, der damit verbunden werden kann. Beim Gebete für die Gefallenen

denke nicht bloß an die gefallenen Kameraden, sondern auch an die gefallenen Feinde. Der Tod hat alle vor denselben Richter geführt, dem auch du dich einst stellen mußt und den du dir jetzt schon geneigt machen kannst, wenn du betest für Freund und Feind:

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir; Herr, erhöre meine Stimme. Deine Ohren wollen achten auf die Stimme meines Gebetes. Wenn du der Missetaten gedenken wirst, o Herr, Herr, wer wird vor dir bestehen? Aber bei dir ist Vergebung und um deines Namens willen verlasse ich mich auf dich, o Herr. Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hofft auf den Herrn. Von der Morgentwache bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen. Denn beim Herrn ist Erbarmung und überfließende Erlösung. Und er selbst wird Israel erretten aus allen seinen Missetaten. Amen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener, die im Kampfe gefallen und an den Folgen des Feldzuges gestorben sind, Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung der Strafe, die sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie ruhen in Frieden. Amen.

Gebet für die Lieben in der Heimat.

Der Krieg hat mich mit rauher Hand aus dem Kreise meiner Lieben fortgerissen. Vater und Mutter, Frau und Kind, (Braut) Bruder und Schwester habe ich zurücklassen müssen. Niemand von allen, die mir teuer sind, konnte mich begleiten. Aber sie sind alle mit ihren Gedanken und Gebeten bei mir. Segne sie dafür, himmlischer Vater!

Deinem besonderen Schutz empfehle ich alle. Halte Krankheit und Leiden von ihnen fern. Tröste sie in ihrer Betrübniß. Laß günstige Nachrichten über mich rasch und sicher in ihre Hände gelangen. Erhalte mich gesund, damit sie meinetwegen keine Angst und Betrübniß zu haben brauchen. Halte Sorge und Noth von ihnen fern; hilf besonders, daß meine Heimat, unser ganzes Vaterland nicht unter feindlichen Einfällen und den Greueln des Krieges zu leiden brauchen.

Liebe Mutter Gottes, sei du während meiner Abwesenheit meinen Angehörigen eine fürsorgende Helferin. Nimm sie und auch mich in deine Obhut. Zu dir rufe ich aus ganzem Herzen: Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse

uns in jeder Gefahr, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohne. Gib, daß ich gesund und frisch wieder in meine Familie zurückkehren kann, damit wir gemeinsam dir, der Königin des Friedens, und deinem göttlichen Sohne, dem Friedensfürsten, danken und dienen können. Amen.

Kriegsgebet.

Von Dr. Faulhaber, Bischof von Speyer.

Herr der Heerscharen, du Schirmherr der gerechten Sache, wir bitten dich im Namen deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes, du wollest unsere Truppen im Felde mit deiner Kraft umgürten, unsere Feldherren mit deinem Geiste erleuchten, unsere Kriegsschiffe mit dem Panzer deiner Allmacht umgeben, unsere Luftfahrer im Schatten deiner Fittiche behüten.

Vater der Erbarmung und der Treue, König des Himmels und der Erde, laß deinen Namen angerufen sein über dem Treubund der beiden Kaiser, laß dein Angesicht leuchten über unsern König und das ganze königliche Haus!

Heiliger, starker Gott, laß dir besonders jene empfohlen sein, die uns nahe stehen! Sei du

mit deinem allmächtigen Schutze ihr Schild in den Gefahren des Krieges, ihr Stab und ihre Stütze in den Mühen des Dienstes, ihre Krone in der Stunde des letzten Kampfes! Sei du der Heiland ihrer Wunden und ihre Zuversicht von der Morgenwache bis in die Nacht hinein! Barmherziger Vater, bewahre sie in deiner Gnade und führe sie die Wege der Heimkehr!

Heiliger, unsterblicher Gott, öffne unserem Volke die Augen und gib ihm die Gnade, deine heiligen Absichten in dieser Stunde der Prüfung zu erkennen, im Geiste der Buße unter deine gewaltige Hand sich zu beugen und die fremden Götter aus seiner Mitte fortzuschaffen. In Tagen des Waffenglücks wollen wir deinem Namen die Ehre geben und nicht eigener Kraft uns rühmen, in den Tagen des Unglücks wollen wir nicht verzagen. Vor den Massengräbern des Krieges wollen wir mit deiner Gnade wachsen in Gottesfurcht und Gottvertrauen, in der Treue zum Königshause, in der Liebe zu unseren Volksgenossen, und den tapferen Vorsatz fassen, ein neues Leben zu beginnen.

Vater des Lichtes und Gott alles Trostes, gib jedem einzelnen von uns das Wollen und das Vollbringen, starkmütig die Lasten des Krieges zu tragen, einmütig die Wunden des Krieges zu heilen, großmütig in den Werken der Nächstenliebe und Fürsorge auszuharren und in deinem

Dienste, du Vater der Verwaisten, die Trauernden zu trösten.

Gott des Friedens, wir bitten dich auf den Knien, du wollest die Tage der Heimsuchung abkürzen und unser liebes Vaterland bald wieder die Segnungen eines ehrenvollen Friedens genießen lassen. Laß unser Vertrauen nicht zuschanden werden! Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gebet um den Frieden

von Sr. Heiligkeit Papst Benedikt XV.

In der Angst und Noth eines Krieges, der die Völker und Nationen in ihrem Bestande bedroht, fliehen wir, o Jesus, zu deinem liebevollen Herzen, als zu unserm sichersten Zufluchtsorte. Zu dir, o Gott der Barmherzigkeit, flehen wir mit Inbrunst: wende ab diese schreckliche Geißel! Zu dir, o Friedenskönig, rufen wir in inständigem Gebete: gib uns bald den ersehnten Frieden!

Von deinem göttlichen Herzen aus ließeſt du auf der ganzen Welt die heilige Liebe erstrahlen, damit jegliche Zwietracht schwinde und unter den Menschen nur die Liebe herrsche. Dein Herz schlug, da du auf Erden weiltest, voll zarten Mitleids für alle menschliche Noth. Ach, möge dein Herz sich unser erbarmen auch in dieser Stunde, die schwer auf uns lastet mit ihrem verhängnißvollen Haß und dem entsetzlichen Blutvergießen.

Erbarme dich so vieler Mütter, die in Angst und Sorge sind um das Schicksal ihrer Söhne, erbarme dich so vieler Familien, die ihres Hauptes beraubt sind; erbarme dich des unglücklichen Europa, über das so schweres Verhängnis herein-
gebrochen ist!

Gib du den Herrschern und den Völkern Gedanken des Friedens ein; laß aufhören den Streit, der die Nationen entzweit; mach, daß die Menschen in Liebe sich wieder zusammenfinden; gedenke, daß du sie um den Preis deines Blutes zu Brüdern gemacht! Einst hast du auf den Hülfseruf des Apostels Petrus: „Rette uns, o Herr, denn wir gehen zu Grunde“, voll Liebe gehört und den empörten Meereswogen Ruhe geboten; o so laß dich auch heute versöhnen, erhöere gnädig unser vertrauensvolles Gebet und gib der stürmisch bewegten Welt wieder Ruhe und Frieden.

Und du, Allerseligste Jungfrau, wie früher in den Zeiten größter Not, so hilf uns auch jetzt! Beschütze uns und rette uns. Amen.

(Während des Krieges jedesmal 300 Tage Ablass. Benedikt XV.
21. Januar 1915.)

Litanei vom heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott Heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
 Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
 Herz Jesu im Schoße der jungfräulichen Mutter vom
 Heiligen Geiste gebildet.

Herz Jesu, mit dem göttlichen Worte wesentlich vereinigt,
 Herz Jesu, von unendlicher Majestät
 Herz Jesu, du heiliger Tempel Gottes,
 Herz Jesu, du Tabernakel des Allerhöchsten,
 Herz Jesu, du Haus Gottes und Pforte des Himmels,
 Herz Jesu, du brennender Ofen der Liebe,
 Herz Jesu, du Gefäß der Gerechtigkeit und Liebe,
 Herz Jesu voll der Güte und Liebe,
 Herz Jesu, du Abgrund aller Tugenden
 Herz Jesu, alles Lobes überaus würdig,
 Herz Jesu, du König und Mittelpunkt aller Herzen,
 Herz Jesu in dem alle Schätze der Weisheit und Wissen-
 schaft beschlossen sind,

Herz Jesu, in dem die ganze Fülle der Gottheit wohnt,
 Herz Jesu, an dem der ewige Vater sein Wohlgefallen
 hat

Herz Jesu, von dessen Fülle wir alle empfangen haben,
 Herz Jesu, du Sehnsucht der ewigen Hügel,
 Herz Jesu, geduldig und von großer Erbarmung.
 Herz Jesu, reich für alle, die dich anrufen,
 Herz Jesu, du Quelle des Lebens und der Heiligkeit,
 Herz Jesu, du Sühne für unsere Sünden,
 Herz Jesu, mit Schmach gesättigt,
 Herz Jesu, verwundet um unserer Missetaten willen,
 Herz Jesu, gehorsam geworden bis zum Tode,
 Herz Jesu, mit der Lanze durchbohrt,
 Herz Jesu, du Quelle alles Trostes,
 Herz Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung,
 Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung,
 Herz Jesu, du Schlachtopfer für die Sünden,

Herz Jesu, du Heil derer, die auf dich hoffen,
Herz Jesu, du Hoffnung derer, die in dir sterben,
Herz Jesu, du Wonne aller Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

v. Jesu, sanftmütig und demütig von Herzen,

R. Bilde unser Herz nach deinem Herzen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, blicke hin auf das Herz
deines vielgeliebten Sohnes und auf den Lobpreis und
die Genugthuung, die es im Namen der Sünder dir
darbringt, und verleihe ihnen, die deine Barmherzigkeit
ansuchen, gnädig Verzeihung im Namen dieses deines
Sohnes Jesus Christus, der mit dir lebt und regiert
in Einigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

(Einmal täglich 300 Tage Ablass. Leo XIII. 2. April 1899.)

Lieder.

Wir beten an, dich, wahres
Engelsbrot, * Dich, Heiland,
Herr, erbarmungsvoller
Gott! * Heilig, heilig, heilig,
du allein bist heilig! * Sei
gepriesen ohne End' in dem
heil'gen Sakrament.

Jesu, dir leb' ich! *
Jesu, dir sterb' ich! * Jesu,
dein bin ich * Im Leben
und im Tode!

Herr, sei mir gnädig, *
Sei mir barmherzig! *
Gütigster Jesu, * Verzeih
mir meine Sünden!

Das ist dein Leib, Herr | betet an, auf dem Altar *
Jesu Christ, * Der aus dem | Stellt er geheimnisvoll sich
Graberstanden ist, * Kommt, | dar. * R. Alleluja, Alleluja!

Gute Meinung am Morgen.

Alles meinem Gott zu | dich recht kindlich lieben, *
Ehren, * In der Arbeit, in | Nie durch eine Sünd' be-
der Ruh'! * Gottes Lob | trüben; * |: Schütze mich bei
und Ehr zu mehrer, * Ich | Tag und Nacht! :|

verlang' und alles tu'; * | Dich, Schutzengel, auch ich
Meinem Gott allein will | grüße, * Was du willst, das
geben * Leib und Seel', | soll gesch'eh'n. * Kreuz und
mein ganzes Leben; * |: Gib, | Arbeit mir versüße, * Gile
o Jesu, Gnad' dazu. :| stets, mir beizusteh'n! * Zu

Dich, Maria, will ich | dem Guten mich antreibe, *
ehren, * Die du uns das Heil | Daß ich Gottes Kind ver-
gebracht; * Und dein Leben | bleibe, * |: Bis ich ihn werd'
soll mich lehren, * Was mich | ewig seh'n. :|
ewig selig macht. * Laß mich

Befehlung am Abend

In dieser Nacht * Sei du | geben; * In dieser Ruh' *
mein Schirm und Wacht, * | Schließ mir die Augen zu, *
O Gott, durch deine Macht * | Mein Schutz und Schirm sei
Wollst mich bewahren * Vor | du * Im Tod und Leben!

Sünd' und Leid, * Vor Sa- | O gnäd'ge Frau * Maria,
tans List und Neid! * Hilf | auf mich schau! * Mein Herz
mir im letzten Streit, * In | dir anvertrau', * Daß rein es
Todsgefahren! | bleibe, * Auch schütze mich, *

O Jesu mein, * Die heil'gen | Sankt Joseph, väterlich! *
Wunden dein * Laß meine | Schutzengel, streit für mich, *
Ruhstatt sein, * Mir Frieden | Den Feind vertreibe!

Adventslieder.

„Tauet, Himmel, den Gerechten; * Wollen, regnet ihn herab!“ * Rief das Volk in bangen Nächten, * Dem Gott die Verheißung gab: * Einst den Mittler selbst zu sehen * Und zum Himmeleinzugehen; * Denn verschlossen war das Thor, * Bis der Heiland trat hervor. :|

—
O komm, o komm, Emmanuel, * Nach dir sehnt sich dein Israel! * In Sünd' und Elend weinen wir * Und fleh'n, und fleh'n hin-

auf zu dir. — R. Freu' dich, freu' dich, o Israel! * Bald kommt, bald kommt Emmanuel!

O komm, Erlöser, Gottes Sohn, * Und bring uns Gnad' von Gottes Thron! * Mit Davids Schlüssel niedersteig, * Schließ auf, schließ auf das Himmelreich! — R. Freu' dich zc.

Komm, starker Gott, Gott Sabaoth, * Mach frei dein Volk von aller Not! * Mit Jesses neuem Herrscherstab * Treib weit von uns die Feinde ab! — R. Freu' dich zc.

Weihnachtslieder.

Heiligste Nacht! * Heiligste Nacht! * Finsterniß weicht, es strahlet hienieden * Lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht, * Engel erscheinen, verkünden den Frieden, * Frieden den Menschen; wer freuet sich nicht? * Kommet, ihr Christen, o kommet geschwind, * Seht da die Hirten, wie eilig sie sind! * Gilt mit nach Davids Stadt! * Den

Gott verheißen hat, * Liegt dort als Kind.

Göttliches Kind! * Göttliches Kind! * Du, der gottseligen Väter Verlangen, * Zweig, der der Wurzel von Jesse entsproßt, * Laß dich mit inniger Liebe umfassen, * Sei uns mit herzlicher Demut begrüßt! * Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt! * Du gibst uns wieder, was Adam geraubt, * Schenkest

uns deine Schuld, * Sie tilgt
die Sündenschuld, * Jedem,
der glaubt.

O selige Nacht! * In
himmlischer Pracht * Er-
scheint auf der Weide * Ein
Bote der Freude * Den Hir-
ten, die nächtlich die Herde
bewacht.

Wie tröstlich er spricht: *
„O, fürchtet euch nicht! * Ihr
waret verloren, * Heut' ist
euch geboren * Der Heiland,
der allen das Leben ver-
spricht.“

Eilt, Christen, geschwind *
Zum göttlichen Kind. * Eilt,

Fromme und Sünder, * Eilt,
Eltern und Kinder, * Ihm
weiht die Herzen, von Liebe
entzünd't.

O tröstliche Zeit, * Die
alle erfreut! * Du linderst
die Schmerzen, * Du weckst
die Herzen * Zum Danke, zur
Liebe, zur himmlischen Freud'.

Stille Nacht, heilige
Nacht, * Alles schläft, ein-
sam wacht * Nur das traute,
hochheilige Paar; * Holder
Knabe im lockigen Haar, *
! : Schlaf' in himmlischer
Ruh! : |

Fastenlieder.

Gott, vor deinem Ange-
sichte * Liegt die arme Büßer-
schar; * Sie bekennt mit
Reu' und Schmerzen * Ihre
Sünden am Altar. * Dein
Gebot hab' ich verachtet, *
Diente nur der Lust der Welt;
* Ach, ich habe Gott ver-
lassen * Und den Weg des
Heils verfehlt.

O Haupt voll Blut und
Wunden, * Voll Schmerz,
bedeckt mit Hohn, * O gött-
lich Haupt, umwunden *

Mit einer Dornenkrön'! *
O Haupt, das andrer Ehren
* Und Kronen würdig ist, *
Sei mir mit frommen Zäh-
ren * Sei tausendmal ge-
grüßt.

Ich danke dir von Herzen,
* O Jesu, bester Freund, *
Für deine Todes Schmerzen: *
Wie gut hast du's gemeint! *
Ach, gib, daß ich mich halte *
Zu dir und deiner Treu', *
Daß nimmermehr erkalte *
Im Herzen Lieb' und Reu'!

Wann einst ich werdeschei-
den, * O, dann verlaß mich
nicht; * Sei auch in Todes-
leiden * Mein Trost, mein
Heil und Licht! * O stärke
mein Vertrauen * Mit fro-
her Zuversicht, * Dereinst
verklärt zu schauen * Dein
göttlich Angesicht!

„Heb' die Augen, das Ge-
müthe, * Sünder zu dem
Berge hin; * Schau die
Qualen, schau die Güte, *
Schau, ob ich dein Heiland
bin!“ * Also ruft vom
Kreuzesstamme * Dir dein
Jesus sterbend zu: * Drum
die Sünde nun verdamme, *
Suche bei ihm Heil und Ruh'!

Christi Mutter stand mit
Schmerzen * Bei dem Kreuz
und weint' von Herzen, *
|: Als ihr lieber Sohn da
hing. :|

Wessen Auge kann der
Zähren * Bei dem Jammer
sich erwehren, * |: Der die
Mutter Christi drückt? :|

Wer nicht sollte sich be-
trüben, * Der die Mutter
mit dem lieben * |: Sohn
in solcher Not erblickt? :|

Heil'ge Mutter, drückt die
Wunden, * Die dein Sohn
für mich empfunden, * |: Tief
in meine Seele ein! :|

Bei dem Kreuz mit dir
zu weilen, * All dein Leid
mit dir zu teilen, * |: Das
ist, was mein Herz begehrt. :|

Osterlieder.

Das Grab ist leer, der
Held erwacht, * Der Heiland
ist erstanden; * Da sieht man
seiner Gottheit Macht, * Sie
macht den Tod zu Schan-
den. * Ihm kann kein Sie-
gel, Grab noch Stein, * Kein
Felsen widersteh'n; * Schließt
ihn der Unglaub' selber ein, *
|: Er wird ihn siegreich seh'n. :|
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Frohlocket, Christen, Got-
tes Sohn, * Der Hölle Über-
winder, * Schwingt sich vom
Kreuz zum Vaterthron * Als
Mittler für uns Sünder. *
Es drückt dem teuren Lö-
sungskauf * Der Herr von
Wort und Tat * Das Sie-
gel der Vollendung auf, *
|: Wie er's verheißen hat. :|
All. All. All.

Dir danken nun, Herr
Jesu Christ, * Die Völker
aller Zungen, * Daß du
vom Tod erstanden bist, *
Das Heil uns hast errungen.*
Herr, bleib bei uns, wenn's
Abend wird, * Daß wir
nicht irre geh'n. * So wird
die Herde wie der Hirt *
|:Einst glorreich aufersteh'n.:!
M. M. M.

Ist das der Leib, Herr
Jesu Christ, * Der tot im
Grab gelegen ist? * Kommt,
kommt, ihr Christen, jung
und alt, * Schaut die ver-
klärte Leib'gestalt! Alle-
luja, Alleluja!

Der Leib ist klar, klar
wie Kristall, * Rubinen
gleich die Wunden all', *
Die Seel' durchstrahlt ihn
licht und rein, * Wie tau-
sendfacher Sonnenschein. M.
M.

Der Leib empfinden kann
kein Leid, * Bleibt unver-
letzt in Ewigkeit, * Gleich-
wie so viele tausend Jahr'
* Die Sonne leuchtet eben
klar. M. M.

Glorywü'd'ger Leib, dich
bet' ich an, * Lobpreise dich,
so viel ich kann. * Gib,
Herr, daß ich in Ewigkeit

* Ihn schau' in seiner Herr-
lichkeit. M. M.

Geschalle laut, Triumph-
gesang! * Triumph! der Hei-
land ist erstanden! * Besieget
liegt der Tod in Banden, *
Den seine Gottesmacht be-
zwang: * Das Heil der Welt
ist wirklich da! Alleluja!

Wahrer Gott, wir glau-
ben dir, * Du bist mit Gott-
heit und Menschheit hier;
* Du, der den Satan und
Tod überwand, * Der im Tri-
umph aus dem Grabe er-
stand: * Preis dir, du Sieger
auf Golgatha, * Sieger, wie
keiner! Alleluja!

Jesus, dir jauchzt alles
zu, * Herr über Leben und
Tod bist du; * In deinem
Blute gereinigt von Schuld,
* Freu'n wir uns wieder
der göttlichen Huld; * Gib,
daß wir stets deine Wege
geh'n, * Glorreich wie du
aus dem Grabe ersteh'n.

Freu' dich, du Himmels-
königin, * R. Freu' dich, Ma-
ria! * Freu' dich, das Leid
ist alles hin. * R. Alleluja!
Witt' Gott für uns, Maria!

D trockne nun die Tränen ab! * R. Freu' dich 2c. *
Dein Sohn besiegte Tod und Grab. * R. Alleluja! 2c.

Den du als Mutter hast beklagt * R. Freu' dich 2c. *

Stand auf, wie er vorher= gesagt. * R. Alleluja! 2c.

Drum freu' dich, Him= melskönigin, * R. Freu' dich 2c. * Bei Gott sei unsre Mittlerin. * R. Alleluja! 2c.

Pfingstlied.

Komm, Heil'ger Geist, der alles schafft, * Komm, such uns heim mit deiner Kraft;

* Erfüll' mit Gnaden, süßer Gast, * Das Herz, das du erschaffen hast!

Sakramentslieder.

Erfreut euch, liebe Seelen, * Ein Wunder ist gesch'eh'n, * Von Engeln zu erzählen, * Im Geiste nur zu seh'n! * In Brots- und Weinsgestalten * Ist Jesu Fleisch und Blut * Auf dem Altar enthalten, * Das größte Seelengut. * Alleluja!

Ehrfurcht voll, * Das Herz erzittern soll? * Wer kann dies all' erkennen * Und nicht von Lieb' entbrennen? * Hier birgt so wunderbar * Die höchste Liebe sich.

Kommt her, ihr Cheru= binen, * Kommt her, ihr Seraphinen, * Ehrt den verborgnen Gott, * In der Gestalt von Brot! * Helft unser Herz entzünden, * Gereinigt von Sünden, * Auf daß es recht verehrt * Den Schöpfer dieser Erd'.

Hier ist Gott selbst zu= gegen: * O, wer kann dies erwägen, * Dem nicht, von

O höchstes Gut, o Heil der Welt! * Der Friede ruht in deinem Belt, * Dir neiget sich der Erdenkreis, * Wir grüßen dich mit Ehren= preis: R. Sei hochgelobt in Ewigkeit, * O Sakrament der Seligkeit!

Ihr Engel allzumal, * Preist Jesum tausendmal, * Sein Lob vermehret; * Der hier mit eurer Speis' * Auf

wunderbare Weis' * Auch
uns ernähret.

Ihr Engel allzumal, *
In diesem Sammettal *

Uns wollet stärken, * Zu
loben ohne End' * Dies
heil'ge Sakrament * Mit
Wort und Werken.

Lieder zu Jesus.

O göttlich Herz, sieh an
den Schmerz! * Nicht alle
dich verehren * Nicht alle
dein begehren. * R. Belehre
sie, belehre sie! * Erbarm
dich ihrer Seelen, * Sie
all' wir dir befehlen.

O göttlich Herz, sieh an
den Schmerz! * Ach, viele
tausend Heiden * In Todes=
nacht noch leiden. * R. Be=
lehre sie 2c.

O göttlich Herz, sieh an
den Schmerz! * Ach, viele,
die recht glauben, * Durch
Sünd' das Heil sich rauben.
* R. Belehre sie 2c.

O göttlich Herz, sieh an
den Schmerz! * Ach, wenige
der Christen * Zum Kampfe
gut sich rüsten. * R. Belehre
sie 2c.

O Jesu, liebster Jesu, *
O Trost der Seele mein! *
In dir, o süßer Jesu, * Ist
Fried' und Freud' allein. *
Ich dich jetzt auswähle
* Zum Schatz der Seele

mein, * Mich ganz dir an=
befehle: * Du sollst mein
Alles sein.

O Welt, du magst nun
fahren * Mit deiner Lust
und Pracht; * In dir sind
nur Gefahren, * Nichts, was
mich glücklich macht. * O
Jesu, dir von Herzen * Will
ich ergeben sein, * In
Freuden und in Schmerzen
* Gehören dir allein.

An meinem letzten Ende,
* O liebster Jesu mein, *
Dich gnädig zu mir wende,
* Nimm auf die Seele mein!
Ich warte mit Verlangen,
* O treuer Seelenfreund, *
Daß ich dich mög' um=
fangen * Und bleib' mit dir
vereint.

Ich will dich lieben, meine
Stärke, * Ich will dich
lieben, meine Zier, * Ich
will dich lieben mit dem
Werke * Und immerwähren=
der Begier. * Ich will dich
lieben, schönstes Licht * Bis

mir mein Aug' im Tode
bricht.

Ich will dich lieben, o
mein Leben, * Als meinen
allerbesten Freund; * Ich
will dich lieben und erheben,
* Mit dir in Lieb' und
Gnad' vereint; * Ich will dich
lieben, Gotteslamm, * Als
meiner Seele Bräutigam.

Ach, daß ich dich so spät
erkannte, * Mein höchstes
Gut und bester Teil, *
Nicht eher dich mein eigen
nannte, * Du wahre Ruh'
und ew'ges Heil! * Es ist
mir leid, ich bin betrübt, *

Daß ich dich, Gott, so spät
geliebt.

Gelobt sei Jesus Christus
* In alle Ewigkeit, * Der
für uns Mensch geworden
* Aus lauter Güte, *
Und dreiunddreißig Jahr'
* Im Fleisch gehorsam war!
* Gelobt sei Jesus Christus
* In alle Ewigkeit!

Gelobt sei Jesus Christus
* In alle Ewigkeit, * Der
uns hat all' erlöst * Von
Satans Dienstbarkeit, *
Durch seinen bitteren Tod *
Geholfen aus der Not. *
Gelobt sei zc.

Marienlieder.

Maria, wir dich grüßen,
* R. O Maria, hilf! * Und
fallen dir zu Füßen, * R.
O Maria, hilf! * Maria,
hilf uns all' * In diesem
Sammertal!

Voll Zuversicht wir bitten,
* R. O Maria, hilf! *
Durch das, was du gelitten,
* R. O Maria, hilf! zc.

Durch Jesu Kreuz und
Sterben * R. * Hilf Gnade
uns erwerben. R. O Maria,
hilf! zc.

Im Leben und im Sterben

* R. * Hilf uns den Sieg er-
werben. R. O Maria, hilf! zc.

Auf daß wir all' dort oben
* R. * Mit dir Gott ewig
loben. R. O Maria, hilf! zc.

Sei begrüßt viel tausend-
male, * O Maria, Jung-
frau rein! * Hilf in diesem
Sammertale; * Du erhörst
groß und klein. * R. Dar-
um rufe ich zu dir: *
Mutter Gottes, ach, hilf
mir! * Mutter Gottes, ach,
hilf mir! —

Wunderschön Prächtige, *
Hohe und Mächtige, * Lieb-
reich holdselige, himm-
lische Frau, * Der ich mich
ewiglich * Weihe herzinnig-
lich, * Leib dir und Seele
zu eigen vertrau. * Gut,
Blut und Leben * Will ich
dir geben; * Alles, was
immer ich hab', was ich
bin * Geb' ich mit Freuden,
Maria, dir hin!

—
Maria zu lieben, ist all-
zeit mein Sinn, * In Freu-

den und Leiden ihr Diener
ich bin; * Mein Herz, o
Maria, brennt ewig zu dir,
* In Liebe und Freude, o
himmlische Zier!

Verwandte und Freunde
mit Leib und mit Seel', *
Ich dir, o Maria, auf ewig
empfehl'. * Du Mutter der
Gnaden, barmherzig und
mild, * Sei meine Patronin,
mein Schutz und mein Schild!

Verschiedene Lieder.

Herr, großer Gott, dich
loben wir, * Bekennen dich
und danken dir; * Die ganze
Schöpfung preiset dich, *
Die Himmel, Erd' und
Meere; * Vor deinem Throne
beugen sich * Der Engel
sel'ge Chöre, * Erzengel,
Kräfte, Seraphim * Und
Thronen, Fürsten, Cheru-
bim. * R. Herr, großer Gott,
dich loben wir, * Bekennen
dich und danken dir.

Du, mein Schutzgeist
Gottes Engel, * Weiche,
weiche nicht von mir; *
Leite mich durchs Tal der
Mängel * Bis hinauf, hin-
auf zu dir!

—
Jesu, Jesu, * Der du
schwizest Blut im Garten, *
Da dich Pein und Tod er-
warten: * R. Erbarme dich,
erbarme dich * Der Not der
armen Seelen, * Die wir
dir anbefehlen!



Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vor Gott ein Kind — vor dem Feind ein Held	3
Kriegsdienst und Gottesdienst	4
Kriegsartifel	5
Kriegsgericht	10
Einige praktische Winke	12
Die notwendigsten Gebete	14
Tägliche Gebete	14
Messgebete für die Kriegszeit	16
Empfehlung in die hl. Messopfer	20
Weichtandacht	21
Gemeinschaftliche Besprechung	22
Kommunionandacht	23
Ablafgebete	26
Gebet um vollkommenen Ablass in der Sterbestunde	27
Stoßgebete	27
Gebete für besondere Veranlassungen	28
Gebet eines Verwundeten oder Erkrankten	28
Gebet für die verwundeten Kameraden	29
Gebet für die gefangenen und vermißten Kameraden	30
Gebet für die Kämpfer und Verwundeten	30
Gebet für die Gefallenen	31
Gebet für die Lieben in der Heimat	33
Kriegsgebet von Bischof Faulhaber	34
Gebet um den Frieden von Sr. Heiligkeit Papst Benedikt XV.	36
Bitanei vom heiligen Herzen Jesu	37

Lieder.

Alles meinem Gott zu Ehren	40	Ihr Engel allzumal	45
Christi Mutter stand mit		In dieser Nacht	40
Schmerzen	43	Ist das der Leib	44
Das Grab ist leer	43	Komm, Heil'ger Geist	45
Das ist dein Leib	40	Kommt her, ihr Cherubinen	45
Deinem Heiland	18	Maria, wir dich grüßen	47
Du Gottmensch	19	Maria zu lieben	48
Du, mein Schutzgeist	48	Nimm an, o Herr, die Gaben	17
Erfreut euch, liebe Seelen	45	O Christ, hie merk	18
Erorsche laut	44	O göttlich Herz	46
Freu' dich, du Himmels-		O Haupt voll Blut	42
königin	44	O höchstes Gut	45
Gegrüßet seist du, Königin	19	O Jesu, liebster Jesu	46
Gelobt sei Jesus Christus	47	O komm, o komm, Emmanuel	41
Gott, vor deinem Angesichte	42	O selige Nacht	42
Großer Gott, wir loben dich	20	Sei gegrüßt viel tausendmale	47
Geb' die Augen, das Gemüthe	43	Singt! heilig, heilig, heilig	17
Heiligste Nacht	41	Stille Nacht	42
Herr, großer Gott	48	Tauet Himmel, den Gerechten	41
Hier liegt vor deiner Majestät	16	Wahrer Gott, wir glauben dir	44
Ich will dich lieben	46	Wir beten an	39
Jesu, Jesu, der du schweißt	48	Wir sind im wahren	17
Jesus, dir leb' ich!	39	Wunderschön Prachtige	48

Verlag von J. P. Bachem in Köln

Kriegsblüten.

Aus Feldbriefen gesammelt und zu
Seelsorgerbriefen verarbeitet von
J. Schmitz, Pfarrer in Düsseldorf-Hamm.

6 Hefte, jedes Hest mit Porto 15 Pf.
in Partiebezügen billiger.

Inhalt der einzelnen Hefte: 1. Der religiöse
Zug im Heere. 2. Was dem Krieger die Frömmig-
keit nützt. 3. Des Kriegers Pflicht. 4. Aus
herber Wurzel süße Früchte. 5. Kriegspflicht
in der Heimat. 6. Ein bunter Strauß.

Diese Seelsorgerbriefe sind einer Anregung ent-
sprungen, die ein deutscher Bischof den Geistlichen
nahegelegt hat, indem er sie aufforderte, alle ver-
wendbare Zeit zu benützen, um mit ihren zum Kriege
ausgerückten Pfarrkindern in Korrespondenz zu treten.
Der Verfasser der Briefe hat auf diesem Gebiete
erfreuliche Erfolge zu verzeichnen, und indem er
Soldaten zu Soldaten reden läßt, schreibt er aus
dem Kriege für den Krieg. — Der fünfte
Brief ist berechnet für die in der Heimat Zurück-
gebliebenen, und es dürfte unter denselben kein ein-
ziger sein, der ihn nicht mit Nutzen zur Hand nähme.
